

Stadt Dinslaken Der Bürgermeister		
Beschlussvorlage Nr. 705		
Beratungsfolge		TOP
Sozialausschuss	11.02.2016	
Finanzausschuss	01.03.2016	
Hauptausschuss	08.03.2016	
Stadtrat	15.03.2016	
für öffentliche Sitzung	Datum: 26.01.2016 bearbeitet von: Lothar Muschik Geschäftsbereich Jugend und Soziales	
Betreff: Flüchtlinge in der Fröbelschule und Katharinenstraße		
Finanzielle Auswirkungen: ja, siehe Punkt II Mittel stehen zur Verfügung: nein		
Beschlussvorschlag		

Der SozA/FA/HA empfiehlt/Rat beschließt, in den städt. Unterkünften für Flüchtlinge, entsprechend der sachlichen Darstellung in der Vorlage, dem Caritasverband die Kosten für vier zusätzliche Stellen zur sozialen Betreuung, die Kosten für Küchenkräfte in der Fröbelschule sowie für einen erweiterten Sicherheitsdienst in den Nachtstunden für die Fliehbung und die angegliederten Nebenstellen zu erstatten.

Für diese Aufgaben sind entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen.

In Vertretung

Dr. Michael Heidinger

Christa Jahnke-Horstmann
I. Beigeordnete

I. Sachliche Darstellung

Im vergangenen Jahr hat der Rat der Stadt Dinslaken bereits mehrere Beschlüsse für den Ausbau der Unterkünfte für Flüchtlinge gefasst. Ein Teil dieser Unterkünfte ist derzeit noch in der Umsetzungsphase. Geplant ist, dass die Gebäude bis zum Frühsommer fertiggestellt werden.

Im Jahr 2015 wurden der Stadt Dinslaken insgesamt 791 Flüchtlinge zugewiesen. Das war mehr als das viereinhalbfache der Zuweisungen des Vorjahres. Im letzten Quartal 2015 erfolgten mit 463 Personen knapp 60 % der Zuweisungen des Gesamtjahres. Die Realisierung der beschlossenen Baumaßnahmen konnte zuletzt mit dieser Entwicklung nicht mehr Schritt halten. Dies führte dazu, dass Übergangslösungen zur Unterbringung von Flüchtlingen bereitgestellt werden mussten.

In einer Bürgerversammlung am 23.12.2015 hat die Verwaltung die Nachbarschaft darüber informiert, dass der Altbau der Fröbelschule mit bis zu 100 Flüchtlingen belegt werden muss. Die Verwaltung beabsichtigt, die Unterkunft wieder aufzulösen, sobald auf dem Flieburggelände planmäßig entsprechende Gebäude fertiggestellt worden sind. Aus heutiger Sicht ist dies Mitte des Jahres 2016 der Fall.

Daneben wird derzeit mit der gleichen Intention das Gebäude der ehemaligen Kita Katharinenstraße durch den Caritasverband für die übergangsweise Nutzung als Unterkunft hergerichtet. Die Kosten hierfür sind bereits durch den Rat beschlossen worden.

Für den Ausbau der Fröbelschule entsteht ein Investitionsvolumen von ca. 65.000 €. Mit dem Anteil für die Bauherrenvertretung ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 71.500 €.

Für die Betreuung der Menschen in der Unterkunft Fröbelschule durch den Caritasverband während der gesamten Woche bedarf es der Einrichtung von zwei Stellen für Pädagogen/Sozialarbeiter. Für die Betreuung in der Katharinenstraße und Taubenstraße ist jeweils eine Stelle für Pädagogen/Sozialarbeiter erforderlich. Hierdurch entstehen Aufwendungen in Höhe von $4 \times 56.000 \text{ €/a} = 224.000 \text{ €}$ zuzüglich eines 10 %igen Verwaltungskostenanteils in Höhe von 22.400 €, insgesamt also 246.400 €/a. Sobald die Übergangseinrichtungen wieder aufgegeben werden können, werden die Kräfte in der Flieburg oder in anderen Unterkünften eingesetzt.

Für die Fröbelschule ist der Einsatz von Küchenkräften erforderlich. Hier entstehen Kosten in Höhe von ca. 13.000 €/a. Auch diese Kosten sollen nach dem tatsächlichen Aufwand und der Dauer erstattet werden.

Der Rat der Stadt hat bereits für die Einrichtung einer Nachtpforte an der Flieburg die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 45.000 € beschlossen. Stadt und Caritas gehen inzwischen davon aus, dass der Sicherheitsdienst am Abend und in der Nacht an der Flieburg erweitert werden sollte. Für die Fröbelschule sowie für die Objekte Katharinenstraße und Taubenstraße ist ebenfalls ein Wachdienst bereits eingerichtet bzw. vorgesehen.

Der Träger geht von Gesamtkosten in Höhe von 220.000 €/a aus. Abzüglich der bereits durch den Rat zur Verfügung gestellten 45.000 € ergibt sich somit ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von 175.000 €. Hinzu kommt der 10 %ige Trägeranteil in Höhe von 17.500 €, insgesamt also 192.500 €. Auch hier können die Sicherheitskräfte später in der Flieburg bzw. an anderen Standorten eingesetzt werden.

II. Finanzielle Auswirkungen

Für 2016 sind für den Bereich Sicherheit zusätzlich 192.500 €, für die soziale Betreuung 246.400 € und für die Küchenkräfte 13.000 € bereitzustellen. Die Kosten entstehen bei dem Produkt 050201 "Hilfe bei Einkommensdefiziten und sonstigen individuellen Unterstützungsleistungen" (Teilergebnisplan 05.02.01, Zeile 15 "Transferaufwendungen") und werden in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen.